

nicht bei Bosheiten, sondern bei ihrer Arbeit und bei den Geliebten ihrer stillen Hütten. So ist ihnen wohl im Leben. Gott im Himmel sieht herab auf ihre Sorge und auf ihren Kummer und hilft ihnen. — Kinder meines Dorfes und ihr Lieben! Ich sah viel fromme Arme auf ihrem Todtenbette, und ich habe nicht gefunden, daß einer, ein einziger von allen in dieser Stunde sich über seine Armuth und über die Noth seines Lebens beklagte. Alle dankten Gott für die tausend Proben seiner Vatergüte, die sie in ihrem Leben genossen haben.

Pestalozzi.

30. *Gottes Zucht.

1. Wenn alles eben käme,
wie du gewollt es hast,
und Gott dir gar nichts nähme,
und gäb' dir keine Last:
wie wär's da um dein Sterben,
du Menschenkind, bestellt?
Du müßtest fast verderben,
so lieb' wär' dir die Welt!

2. Nun fällt — eins nach dem andern —
manch süßes Band dir ab,
und heiler kannst du wandern
gen Himmel durch das Grab.
Dein Zagen ist gebrochen,
und deine Seele hofft!
Dies ward schon oft gesprochen;
doch spricht man's nie zu oft. Souque.

31. **Trost in mancherlei Thränen.

1. Warum sind der Thränen unter'm Mond so viel
und so manches Sehnen, das nicht laut sein will?
Nicht doch, liebe Brüder! ist dies unser Muth?
Schlagt den Kummer nieder, es wird alles gut!

2. Aufgeschaut mit Freuden, himmelauf, zum Herrn!
Seiner Kinder Leiden sieht er gar nicht gern.
Er will gern erfreuen und erfreut so sehr;
Seine Hände streuen Segens g'nug umher.

3. Nur dies schwach' Gemüthe trägt nicht jedes Glück,
stößt die reine Güte selbst von sich zurück.
Wie's nun ist auf Erden, also sollt's nicht sein;
laßt uns besser werden, gleich wird's besser sein.

4. Der ist bis zum Grabe wohlberathen hie,
welchem Gott die Gabe des Vertrauens verlieh.
Dem macht das Getümmel dieser Welt nicht heiß,
wer getrost zum Himmel aufzuschauen weiß. Overbeck.

32. **Abendlied, wenn der Mond scheint.

1. Der Mond ist aufgegangen, die gold'nen Sternlein
prangen am Himmel hell und klar; der Wald steht schwarz und
schweiget, und aus den Wiesen steigt der weiße Nebel wunderbar.